# Inhalt

# Vorbemerkung 5

# 1. Bestandsaufnahme: Wechsel der Perspektive

# 1. Auf dem Wege zur Humanisierung der Umwelt?

Die neue Wirt(schaft)lichkeit unserer Städte 9

Verschärfte Widersprüche 16

Architektur als politisches Medium 22

### 2. Architektur: Die Modernisierung des Funktionalismus

Neue Tendenzen 24

Der Bruch mit dem naiven Funktionalismus 27

Eine Architektur der Psycho-Hygiene 30

# 3. Städtebau: Von der Organismus-Analogie zum Bühnen-Modell

Die Identifikation mit dem Angreifer 33

Markt als Bühne und Spielregel 36

Der Planer wird Bühnenbildner 39

# 4. Stadtgestaltung: Ein Lückenbüßer macht sich breit

Die Stadt als Erlebnisraum 41

Die Erlebnis-Inventur 45

Perspektiven der Stadtgestaltung 49

5. Ökonomie und Stadtgestalt 51

#### 2. Rückblick: Bedeutungswandel der Stadtgestalt

# 1. Aktualisierung: Ausgangsbedingungen

Nachkriegszeit und Wiederaufbau 58

Attraktivität als Standortfaktor 61

Die .Krise der Städte' 66

### 2. Konkretisierung: Stadtumbau und Städtewerbung

Notwendigkeit und Grenzen staatlicher Planungsversuche 69

Städtekonkurrenz und Imagepflege 74

Die Stadt als Ware und Werbeobjekt 80

# 3. Expansion: Die Politik der Bestandssicherung

Die Stadtbewohner bei Laune halten! 87

Folgen der Stadtflucht 90

Stadtgestaltung als politisches Showbusineß 96

4. Raumgestaltung in Einzelbereichen 102

# 3. Parallelen: Entwicklungstendenzen der Raumgestaltung

### 1. Arbeitsbereiche

Vom Taylorismus zur Aktionswissenschaft 108 Betriebsklima und Raumgestaltung 113 Die Durchdringung von Arbeit und Freizeit 120

#### 2. Einkaufszentren

Die Inszenierung der Warenwelt 126 Stadtzentren als Fußgängerzonen 131 Ambivalenz der Urbanität 140

### 3. Wohnbereiche

Die Wohnung als Ware und Gegenmilieu 143 Ausbruchsversuche 149 Die Politisierung der Reproduktionsbedingungen 153

# 4. Raumgestaltung als Ideologieproduktion 157

# 4. Neuorientierungen: Wissenschaft als Ideologie

# 1. Urbanität als Rollenspiel

Freiheit, Gleichheit, Eigentum 161 Großstadt-Robinsonaden 164 Situationsdeutung und optische Täuschung 169

# 2. Umwelt als Alltagswelt

Verkehrsregelung oder Supermarkt? 172 Zur Semiotik der Architektur 177 Interaktionstheoretische Verkürzungen 180

### 3. Gestaltung als szenisches Arrangement

Architekturkritik als Bedeutungsanalyse 183 Zeichen, Symbol, Klischee 186 Rückschlüsse 188

## 4. Objektive Bedingungen sozialer Interaktion 191

# 5. Alltagspraxis: Aneignung der Stadtgestalt

### 1. Hinter den Kulissen

Die Ästhetik der Repression 195 Städtische Konflikte und soziale Bewegungen 199 Wem gehört die Stadt? 204

### 2. Fluchttendenzen und Orientierungsversuche

Vorwärts oder zurück? 207 Produkt-Design oder Prozeß-Gestaltung? 210 Abkürzung auf Umwegen 213

### 3. Lösungsversuche

Der Architekt als Berater 218 Sackgassen und Stolperdrähte 222 Die Inszenierung: Wiederholung einer Tragödie als Farce? 224

Nachwort (aus dem Jahr 1930) 226

Bildnachweise 228